

## Unterrichtseinheit: Rohstoff Holz: Woher kommt das Holz im Dach?

# Ressource Wald – Ist Holz ein nachhaltiger Rohstoff?!

Holz als Rohstoff bringt viele Chancen, aber auch Herausforderungen mit sich – gerade, wenn es um Qualität und Nachhaltigkeit geht. Um langlebige Holzprodukte herzustellen, setzt das Dachdeckerhandwerk auf klare Qualitätsstandards und zertifiziertes Holz. Fachwissen über Materialeigenschaften und ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen sind entscheidend, um nachhaltige Lösungen in der Praxis erfolgreich umzusetzen.

## Gütesiegel und Qualitätsstandards

Holz ist für viele Handwerke ein wichtiger Bau- bzw. Werkstoff, zum Beispiel im Dachdecker-Handwerk. So nutzen Dachdeckerinnen und Dachdecker nicht jedes Holz. Sie halten sich an gewisse Qualitätsstandards und Gütesiegel. So kann gewährleistet werden, dass das Holz ökologisch wertvoll abgebaut wird. Das zertifizierte Holz entspricht dabei bestimmten Normen und Schutzanforderungen.



Holzzertifizierung des ZVDH

Beispielsweise wurde mit der Zertifizierung „Zert Green Building“<sup>1</sup> des Zentralverbands des Deutschen Dachdeckerhandwerks ein Hilfsmittel etabliert, um Betrieben bei der Auswahl ökologischer Materialien und Produkte zu unterstützen. Sie ist in drei Bereiche aufgeteilt,

die Produktion, die Langlebigkeit und die Recyclingfähigkeit des Materials. Eine nachhaltige Produktion von Holz beginnt mit der richtigen Waldbewirtschaftung. Essenziell ist hierbei, dass mehr Holz nachwächst als geerntet wird, um den Holzvorrat nicht zu verringern. Das bedeutet der Wald wird nachhaltig bewirtschaftet und nicht übernutzt. Dadurch kann eine langfristige ökonomische, ökologische und soziale Nutzung erhalten bleiben. Erreicht wird dies, indem Kahlschläge und nicht geprüfte Rodungen durch bundesweit geltende Gesetze vermieden werden. So kann garantiert werden, dass auch noch zukünftigen Generationen die Ressource Wald zur Verfügung steht.

Ein weiterer betrachteter Aspekt ist die Langlebigkeit des Materials sowie die damit verbundenen Maßnahmen, die getroffen werden, um dies zu erreichen. Grundsätzlich gilt je länger das Holz genutzt wird und zum Beispiel im Dachstuhl verbaut bleibt, desto günstiger ist auch dessen Energiebilanz. Langlebigkeit kann nur durch gute Pflege erreicht werden.

Ebenfalls relevant ist aber auch die Recyclingfähigkeit des Baustoffs, sodass der gesamte Lebenszyklus des Produktes unter die Lupe genommen wird. Kann das

Altholz beispielsweise zu einem gewissen Teil wiederverwendet werden, so trägt man zu einer effizienten und nachhaltigen Nutzung von Holz bei und erhält gleichzeitig die Verfügbarkeit dieses Rohstoffs für die Zukunft. Durch Beachten dieser drei Aspekte gelingt ein nachhaltiger Umgang mit Baumaterialien wie dem Rohstoff Holz.



## Schon gewusst?

Das Thema Nachhaltigkeit spielt eine große Rolle im Dachdecker-Handwerk.

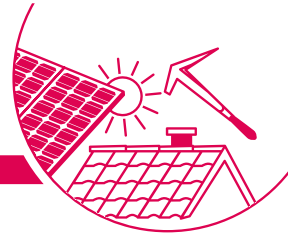
In Deutschland stammen etwa 14 % aller Kohlenstoffdioxidemissionen aus dem Gebäudesektor. Entsprechend wichtig ist es umweltschonende Baumaterialien zu verwenden, aber auch die Gebäude in Zukunft energetisch zu sanieren.<sup>1</sup>

## Die Zertifikate FSC und PEFC

Seit den 1990er Jahren gibt es in Deutschland drei verschiedene Zertifikate, die erworben werden können. Neben dem Naturland-Siegel, das in Deutschland gilt, ist das FSC-Zertifikat weltweit gültig. Sie wurden entwickelt, um eine gleichzeitig umweltfreundliche und wirtschaftlich nachhaltige Waldbewirtschaftung durchzuführen. Das FSC-Siegel erhalten Holzprodukte, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern kommen, wo der Wald nicht übernutzt und gleichzeitig die Biodiversität unterstützt wird.

Das Zertifikat PEFC ist europaweit gültig und trägt auch in verschiedenen Gebieten auf der ganzen Welt zu einer Verbesserung einer tragfähigen Waldbewirtschaftung bei. Dieses Zertifizierungssystem beinhaltet ebenfalls verschiedene Kriterien, die eingehalten werden müssen. Beispielsweise sind Kahlschläge verboten, aber auch die Nutzung von genetisch manipulierten Organismen ist untersagt. Außerdem soll ein Vorrat an abgestorbenem Holz erhalten bleiben, da dieses von einer großen Anzahl an Organismen bewohnt wird. Aber auch ökonomische Aspekte wie die Sicherstellung der Arbeitssicherheit spielen eine Rolle.



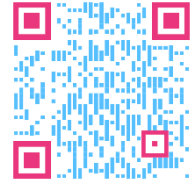


### Aufgabe 1 ☆

Informiere dich anhand des Textes über das „Zert Green Building“ und weitere Zertifizierungen wie FSC und PEFC.

- Wofür stehen diese Gütesiegel?
- Nach welchen Kriterien erfolgt die Bewertung im „Zert Green Building“ und wie sind die einzelnen Aspekte thematisch gegliedert? Worauf basiert die Auswahl dieser Kriterien?

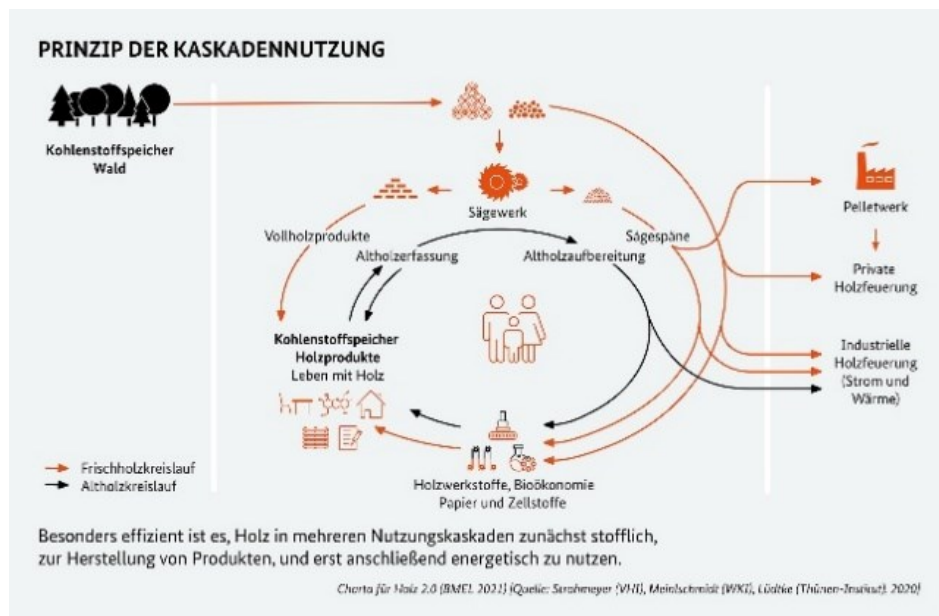
(Linktipp als QR-Code: <https://www.dachdecker-technik.de/zvdh-zert>)



Scanne mich: „Zert Green Building“

### Aufgabe 2 ☆ ☆

Recherchiere den Begriff der Kaskadennutzung und erläutere den Begriff in eigenen Worten. Erarbeite anschließend die ökologischen und ökonomischen Vorteile dieses Konzepts.



Charta für Holz 2.0 (© BMEL 2021/Strohmeyer, Meinschmidt, Lüdtkje)

### Aufgabe 3 ☆ ☆ ☆

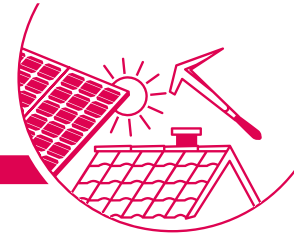
Beschreibe, wie Dachdeckerbetriebe durch die bewusste Auswahl von zertifiziertem Holz (z. B. FSC, PEFC oder „Green Building“-Zertifizierungen) dazu beitragen können, Wälder zu erhalten und die Ressource Holz nachhaltig zu nutzen.

Diskutiert anschließend in der Gruppe: Warum ist der Einsatz solcher Zertifizierungen im Dachdecker-Handwerk entscheidend für Klima- und Waldschutz?

### Aufgabe 4 ☆ ☆

Stellt euch vor, ein Dachdeckerbetrieb möchte sich stärker an den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) orientieren und überlegt, mit welchem Siegel er seine Bemühungen am besten sichtbar machen kann. Zur Auswahl stehen die Siegel FSC, PEFC und das Zert Green Building.

- Recherchiert, welche Nachhaltigkeitsaspekte sie jeweils abdecken.
- Stellt die jeweiligen Vorteile und möglichen Schwächen der Siegel gegenüber – sowohl in Bezug auf ökologische, ökonomische und soziale Kriterien als auch auf die praktische Umsetzbarkeit (im Handwerksbetrieb).
- Bezieht die globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) mit ein: Inwiefern unterstützen die Siegel konkrete Ziele wie z. B. SDG 11 (Nachhaltige Städte), SDG 12 (Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster) oder SDG 15 (Leben an Land)?
- Entwickelt eine Empfehlung, welches Siegel (oder welche Kombination) für den Dachdeckerbetrieb besonders geeignet ist, um nachhaltig zu arbeiten und diese Arbeitsweise sichtbar zu machen.



---

<sup>1</sup><https://www.dachdecker-technik.de/zvdh-zert>

Textnachweise:

Deutsches Dachdeckerhandwerk Zentralverband: <https://www.dachdecker-technik.de/zvdh-zert>

FSC-Deutschland: <https://www.fsc-deutschland.de/was-ist-fsc/>

NABU: <https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/waelder/waldbewirtschaftung/holz.html> ;

<https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/waelder/lebensraum-wald/13281.html>

Naturland: [https://www.naturland.de/images/01\\_naturland/documents/Naturland-Richtlinien\\_Waldnutzung.pdf](https://www.naturland.de/images/01_naturland/documents/Naturland-Richtlinien_Waldnutzung.pdf)

PEFC: [https://www.pefc.de/media/filer\\_public/11/d7/11d78ec7-218e-4bd3-9dac-3439b6b451a3/pefc\\_imagebrosch\\_web.pdf](https://www.pefc.de/media/filer_public/11/d7/11d78ec7-218e-4bd3-9dac-3439b6b451a3/pefc_imagebrosch_web.pdf)

Fachagentur Nachwachsender Rohstoffe: <https://www.fnr.de/presse/pressemitteilungen/aktuelle-mitteilungen/aktuelle-nachricht/kaskadennutzung-und-kreislaufwirtschaft-1>; <https://holz.fnr.de/kreislaufwirtschaft/holz-in-der-kreislaufwirtschaft/videoserie>